



Die Bar der „Auberge“ in St. Jean de Luz — um 3 Uhr morgens der Rendez-vous-Platz der eleganten Welt

von kaum 100 km solch verschwenderische Fülle und ungeahnte Abwechslung an Ausflügen in die Umgebung bietet. . . .

Sie können einen Tag die Prachtstraße nach San Sebastian fahren und aus einer Loge das farbig-feurige Bild der Stierkampf-Arena auf sich wirken lassen, wenn Sie auch menschlich nicht mit dieser grausamen Unterhaltung der Spanier einverstanden sind. Ein scharfer Cocktail in der Bar des Maria-Kristina und ein Bad am farbenfrohen, beschaulichen Familienstrand San Sebastians wird Sie wieder mit der Welt und Spanien insbesondere versöhnen. Zwei Stunden später können Sie in Biarritz zurück sein und den Sonnenuntergang vom Leuchtturm aus genießen. . . .

Ein andermal fahren Sie nordwärts, durch die Heide und Kiefernwälder nach Capbreton und Hossegor, dem französischen Worpsswede. Eine verträumte Künstlerkolonie, lustig und melancholisch; Rosny-Ainé, Pierre Frondaie, Signac, Claude Farrère und viele andere haben hier ihre Sommerheime. Sie können auch bis Arca-

chon, dem entzückenden Fischerstrand, durchfahren, und über Bordeaux, Pau und Dax am nächsten Tag zurück. . . .

Fahren Sie nach Mauléon mit seiner alten Burg, nach St. Jean-Pied de Port und Roncevaux, wo die Seele Rolands in der Luft schwingt, fahren Sie durch die Täler von Ustaritz und Ascain, das Pierre Loti in seinem „Ramuntcho“ verewigt hat, fahren Sie nach Sarre



Pirazzo spielt den Gästen der „Auberge“ im Freien zum Tanz